

Erfolgreicher Branchentreff der Bauindustrie in Weimar

IAB-Tage Beton 2022

Mit den Zukunftsfragen des Bauens setzten sich am 09. und 10. November in Weimar die IAB-Tage Beton 2022 auseinander. An der zweitägigen Fachveranstaltung des Institutes für Angewandte Bauforschung (IAB) nahmen rund 150 Branchenvertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft teil. Der Themenfokus lag in diesem Jahr auf dem ressourcenschonenden Umgang mit Baustoffen, neuen Produktionstechnologien sowie der Automatisierung im Bauwesen. Sechs Vortragsblöcke mit 21 Fachvorträgen sowie eine tagungsbegleitende Fachausstellung mit Unternehmen aus der Baustoff-, Baumaschinen- und Betonbauindustrie rundeten das Tagungsprogramm ab.

Klimawandel, Fachkräftemangel oder auch Materialengpässe stellen die Baubranche vor immer größer werdende Herausforderungen. Das Institut für Angewandte Bauforschung (IAB) in Weimar setzte auch bei der Wahl der Fachvorträge und Referenten für die IAB-Tage Beton 2022 auf das Institutscredo: Ideen und Lösungsansätze für die praxisorientierte Anwendung zu entwickeln und das Know-how aus der Bauforschung und -entwicklung zu vermitteln.

Beton-Fachtagung soll wieder internationales Publikum ansprechen

„Wir freuen uns, Sie zur 28. Ausgabe unserer Fachtagung für Beton in Weimar begrüßen zu dürfen“, hieß IAB-Institutsdirektor Dr. Ulrich Palzer die rund 150 angereisten Gäste



Foto: Kerstin Engelmann/IAB Weimar

Dr. Ulrich Palzer begrüßt die 150 angereisten Teilnehmer zur 28. Ausgabe der Beton-Fachtagung in Weimar.



Foto: Thimo Hennig/IAB Weimar

Programmvierfalt und familiäres Flair: Weimarer IAB-Tage Beton 2022 überzeugten das Teilnehmerfeld.

aus Deutschland, Österreich und der Schweiz willkommen. „Unser Veranstaltungsformat geht auf die Jubiläumsausgabe Nummer 30 zu und soll zukünftig wieder größer und internationaler werden“, betonte Palzer zuversichtlich. Er übergab das Wort an die beiden Ehrengäste der Veranstaltung, Dr. Katja Böhler vom Thüringer Wirtschaftsministerium und Peter Kleine, dem Oberbürgermeister der Stadt Weimar. Die Staatssekretärin für Forschung, Innovation und Wirtschaftsförderung hob in ihrem Grußwort einmal mehr die prägende Rolle des Weimarer Bauforschungsinstitutes für Thüringen hervor. Kleine dankte Palzer für dessen Engagement beim Ausbau der Wasserstoffforschung im Freistaat, welches über die Stadtgrenzen hinausgeht. Der Institutsdirektor ist in doppelter Funktion leitend für das IAB in Weimar wie auch das neu gegründete HySON-Institut für Wasserstoffforschung in Sonneberg tätig.

Programmauftakt mit Impulspodien

Trends und neue Impulse sollten am ersten Veranstaltungstag von den Podien Baustoffe und Ressourcen wie auch einem Vortragsblock zu Mineralschaumtechnologien ausgehen. Über die Entwicklung von RC-Leichtbeton auf der Basis von RC-Leichtgranulaten referierte zunächst Max Ramm vom IAB. Wie sich der Projektverlauf vom Recyclingprozess in Weimar bis zur Herstellung anwendungsgerechter Mauersteine bei den Jasto Baustoffwerken in Ochtendung gestaltete, darüber informierte Ramm im Vortrag wie auch zeitgleich seine Kollegen am Info-Stand auf der tagungsbegleitenden Fachausstellung. Dr. Martin Reformat von der Loesche GmbH sprach im Anschluss über das im Unternehmen entwickelte Verfahren zur Toncalcinierung und Mahlung, kurz C/CLAY genannt.

Auf den Vortragsblock zu Baustoffen und Ressourcen folgte das Trendpodium Mineralschaum. „Mit der Entwicklung neuer Verfahren und Technologien für den Herstellungsprozess setzen wir uns am Institut schon seit längerem auseinander“, so Mirko Landmann, Leiter des Fachbereiches Beton am IAB. „Mineralschaum ist ein Baustoff der Zukunft und die thematische Auseinandersetzung auf einer Fachtagung ein Novum.“ Über den Stand der Technik und Maschinen im Bauwesen informierte das abschließende Podium. Unter anderem wurde eine am IAB entwickelte Experimental-Steinformaschine, Technologietrends für Schalungen zum modularen Bauen und das automatisierte Mauern dank Seilrobotereinsatz vorgestellt. Ein Get-together am Institutssitz des IAB sorgte am Abend für familiäres Flair und rundete den ersten Veranstaltungstag ab.

Nachhaltigkeit und Recycling

Mit seinem Impulsvortrag zeigte Andreas Viebrock am zweiten Veranstaltungstag, wie unternehmerischer Mut zu mehr Nachhaltigkeit führen kann. Seine Vision einer Smart City mit nachhaltigen Projekten für den Hausbau ist wie das Unternehmen Viebrockhaus AG selbst ein Erfolgsmodell. Wie aus alten Baumaterialien neue entstehen können und wie eine intakte Kreislaufwirtschaft in der Bauindustrie funktionieren kann, belegten die darauffolgenden Fachvorträge im Panel Nachhaltigkeit und Recycling.



Foto: Thimo Hennig/IAB Weimar

BWI BetonWerk International war als langjähriger Medienpartner traditionell mit einem Stand vor Ort vertreten.

Am Nachmittag standen die Themen Betonprodukte sowie der 3-D-Druck und die Automatisierung im Bauwesen auf dem Tagungsprogramm. Neben neu entwickelten Leichtbetonmodulen, einem Spannbetonbinder in Segmentbauweise und UHPC-Betonfertigteilen wurden auch innovative Bordsteine mit Hohlraum zur Ressourceneinsparung und CO₂-Reduzierung vorgestellt. „Betontechnologien entwickeln sich wie jede andere Technologie weiter“, so Dr. Ulrich Palzer, „weshalb wir uns verstärkt für den Nachwuchs im Bauwesen und dessen Ideen einsetzen – jungen Start-ups stellen wir mit dem Gründerwettbewerb „get started 2 gether“ (www.gs2g.de) starke Partner aus dem Forschungs- und Technologieverbund (www.ftvt.de) zur Seite.“ Diese sollen laut Landmann auch eine gewichtige Rolle im Programm der nächsten Fachtagung spielen. Mit Fachvorträgen zur digitalen Qualitätsanalyse und 3-D-Druckverfahren im Betonbau endete das zweitägige Branchen-Event im Leonardo Hotel in Weimar.

Die nächste IAB-Tage Beton findet am 15. und 16. November 2023 in Weimar statt. Weitere Infos unter www.iab-weimar.de/beton2023

WEITERE INFORMATIONEN



IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH
Über der Nonnenwiese 1
99428 Weimar, Deutschland
T +49 3643 86840
F +49 3643 8684113
kontakt@iab-weimar.de
www.iab-weimar.de